

Prinz Claus

Prinz Claus wurde am 6. September 1926 als Claus von Amsberg auf dem Rittergut der Familie seiner Mutter in Dötzingen/Hitzacker im heutigen Niedersachsen als Sohn des Claus von Amsberg und der Gosta von Amsberg, geborene Freiin von dem Bussche-Haddenhausen, geboren. Er hatte sechs Schwestern. Prinz Claus starb am 6. Oktober 2002 in Amsterdam.

Von 1933 bis 1936 besuchte er die Volksschule in Bad Doberan in Mecklenburg, anschließend wechselte er auf ein Internat in Lushoto in Tanganjika, wo sich seine Eltern 1928 niedergelassen hatten.

1938 kehrte Prinz Claus zurück nach Deutschland und besuchte bis 1942 die Oberschule des Internats Baltenschule in Misdroy/Pommern. Von Januar bis August 1943 besuchte er die Oberschule in Bad Doberan. Danach war er bis 1944 als Marinehelfer in der Nähe von Kiel im Einsatz.

Im Januar 1944 wurde er für zwei Monate zum Arbeitsdienst in Königsberg/Neumark eingezogen. Anschließend besuchte er wieder die Oberschule und absolvierte im Juli 1944 das sog. Kriegsabitur. Unmittelbar danach wurde er zum Wehrdienst einberufen. Von Juli 1944 bis März 1945 diente er bei der Panzerreserveabteilung 6 in Neuruppin. In dieser Zeit besuchte er drei Monate lang die Panzerausbildungsschule in Viborg/Dänemark.

Von März bis Mai 1945 gehörte er der 90. Panzerdivision in Italien an. An Kampfhandlungen hat er nicht mehr teilgenommen. Anfang Mai geriet er bei Meran in amerikanische Kriegsgefangenschaft. Er kam in ein Lager in Ghedi bei Brescia, wo er als Fahrer und Dolmetscher eingesetzt wurde. Im September 1945 schickten ihn die Amerikaner ins Lager Latimer bei Amersham in England, wo er erneut als Dolmetscher arbeitete. Nach seiner Entlassung aus der Kriegsgefangenschaft kehrte Prinz Claus im Dezember 1945 nach Hitzacker zurück.

Wie alle jungen Männer, die kurz nach Kriegsende studieren wollten, musste sich Prinz Claus vor einem von den Alliierten eingesetzten Entnazifizierungsausschuss verantworten. Wie die meisten seiner Altersgenossen war er über die Oberschule automatisch Mitglied der NSDAP-Jugendorganisationen Jungvolk und Hitlerjugend geworden. Das Urteil des Entnazifizierungsausschusses lautete: „nicht betroffen“. Bevor er zur Universität zugelassen werden konnte, musste Prinz Claus erneut die Reifeprüfung ablegen, da das im Krieg ausgestellte Zeugnis nicht anerkannt wurde. Er nahm zu diesem Zweck an einem Sonderlehrgang für demobilisierte Soldaten teil. 1947 bestand er die Reifeprüfung in Lüneburg.

Zunächst wollte Prinz Claus Maschinenbau studieren. Aufgrund eines an den deutschen Universitäten geltenden Numerus clausus, mit dem älteren Studenten Vorrang gewährt wurde, wurde er aber 1947 noch nicht zum Studium zugelassen. Er absolvierte daher zunächst das für dieses Studienfach obligatorische einjährige Praktikum in einer Maschinenfabrik in Winsen an der Luhe bei Hamburg. Ende 1948 immatrikulierte er sich jedoch an der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät der Universität Hamburg. 1952 bestand er das erste Staatsexamen. Nachdem er als Referendar die erforderlichen praktischen Kenntnisse bei Justizbehörden und in einer Rechtsanwaltskanzlei in Hamburg erworben hatte, legte er 1956 das zweite Staatsexamen ab und war nun Assessor. Während seiner Referendarzeit machte er eine viermonatige Studienreise in die Vereinigten Staaten.

Anfang 1957 nahm der Prinz mit Erfolg an einem Auswahlwettbewerb für den deutschen Auswärtigen Dienst teil. Im Mai 1958 bestand er das Attachéexamen. Von Mai 1958 bis März 1961 war er zunächst Legationssekretär, später Legationsrat an der deutschen Botschaft in Ciudad Trujillo (heute Santo Domingo) in der Dominikanischen Republik. Im April 1961 wurde er Legationsrat in Abidjan, Elfenbeinküste. Bis Januar 1963 blieb er in Afrika. Dann wurde er ins Auswärtige Amt in Bonn zurückberufen, wo er bis August 1965 im Referat für Wirtschaftsbeziehungen zu Subsahara-Afrika tätig war.

Heirat und Familie

Am 28. Juni 1965 wurde die Verlobung von Claus von Amsberg mit der niederländischen Kronprinzessin Beatrix bekannt gegeben. Das Abgeordnetenhaus billigte am 10. November 1965 einen von der Regierung eingebrachten Gesetzentwurf, mit dem der Prinzessin die Eheschließung mit Claus von Amsberg gestattet wurde. Am 8. Dezember wurde der Gesetzentwurf vom Senat gebilligt.

Zwei Tage später wurde Claus von Amsberg per Gesetz die niederländische Staatsangehörigkeit verliehen. Die standesamtliche Trauung wurde am 10. März 1966 vom Bürgermeister von Amsterdam, van Hall, im Rathaus der Stadt vollzogen. Pfarrer H.J. Kater segnete die Ehe in der Westerkerk ein. Die Predigt hielt Pfarrer J.H. Sillevius Smitt. Claus von Amsberg wurden anlässlich der Eheschließung die Titel Prinz der Niederlande und Jonkheer van Amsberg verliehen. Prinzessin Beatrix und Prinz Claus bezogen Schloss Drakensteyn in Lage Vuursche, wo die Prinzessin schon seit 1963 wohnte. Aus ihrer Ehe gingen drei Söhne hervor: Prinz Willem-Alexander (1967), Prinz Friso (1968) und Prinz Constantijn (1969).

Nach seiner Übersiedlung in die Niederlande war Prinz Claus bemüht, sich so schnell wie möglich mit der niederländischen Sprache und allen Aspekten der niederländischen Gesellschaft vertraut zu machen. Prinzessin Beatrix und Prinz Claus verwendeten viel Zeit auf die Erziehung ihrer Kinder. Sie unternahmen damals auch Informationsreisen nach Surinam und auf die Niederländischen Antillen sowie in viele andere Länder. Außerdem besuchten sie verschiedene internationale Organisationen.

Prinz Claus war damals auf mehreren Gebieten tätig; dabei galt sein besonderes Interesse der Entwicklungszusammenarbeit. Seine Kenntnisse und seine Erfahrungen aus seiner diplomatischen Laufbahn waren ihm hierbei von großem Nutzen. Der Prinz wurde unter anderem zum Mitglied des Nationalen Beirats für Entwicklungszusammenarbeit und der Geschäftsstelle dieses Beirats, zum Vorsitzenden der Nationalen Kommission für die Entwicklungsstrategie 1970–1980, zum Vorsitzenden der Stiftung Niederländische Freiwillige, die Entwicklungshelfer in Entwicklungsländer entsendet, und zum Sonderberater des Ministers für Entwicklungszusammenarbeit ernannt. In dieser Eigenschaft besuchte er verschiedene Entwicklungsländer, die die Niederlande als Schwerpunktländer ausgewählt haben, zum Beispiel Indien, Kenia, Sri Lanka, Tansania und Sambia.

Prinzgemahl

Am 30. April 1980 dankte Königin Juliana im Königlichen Palast in Amsterdam zugunsten ihrer Tochter Beatrix ab. Nach den Huldigungsfeierlichkeiten besuchten Königin Beatrix und Prinz Claus die Niederländischen Antillen und Aruba. Sie statteten außerdem verschiedenen Ländern Staatsbesuche ab, unter anderem Belgien, der Bundesrepublik Deutschland, den Vereinigten Staaten, Großbritannien, Indien, Israel, Südafrika und Indonesien.

Gesellschaftliches Engagement

An der Seite von Königin Beatrix widmete Prinz Claus wichtigen Geschehnissen in den Niederlanden große Aufmerksamkeit. Er informierte sich über soziale und wirtschaftliche Entwicklungen und über das, was die Menschen bewegt. Bei seinen Arbeitsbesuchen galt sein Interesse besonders technologischen Innovationen und Entwicklungen auf dem Gebiet der Musik. Weitere Interessengebiete des Prinzen waren die Denkmalpflege, die Raumordnung und der Natur- und Umweltschutz. Außerdem besuchte er häufig gemeinnützige Einrichtungen, Handels- und Industrieunternehmen, Landwirtschafts- und Fischereibetriebe und Wirtschaftsorganisationen.

Funktionen

1984 übernahm der Prinz zusätzlich zu seiner Tätigkeit als Sonderberater des Ministers für Entwicklungszusammenarbeit vier neue Ämter: Generalinspekteur für Entwicklungszusammenarbeit, Mitglied des Aufsichtsrats der Nederlandsche Bank N.V., Mitglied des Aufsichtsrats der Koninklijke PTT Nederland und Vorsitzender der Exportplattform Verkehr, Wasserwirtschaft und öffentliche Arbeiten. Aus seinen Aufsichtsratsfunktionen bei der Nederlandsche Bank N.V. und der Koninklijke PTT Nederland schied Prinz Claus 1998 wegen Erreichens der gesetzlichen Altersgrenze von 72 Jahren aus.

Von seinen sonstigen Ämtern und Ehrenämtern seien hier besonders genannt der Ehrenvorsitz der Stiftung Nationaler Kontaktausschuss Denkmalschutz und der König-Wilhelm-I.-Stiftung sowie die Schirmherrschaft über das Concertgebouw-Orchester und die Pfadfinderorganisation Scouting Nederland.

Prinz-Claus-Fonds

Anlässlich seines 70. Geburtstags wurde auf Initiative der niederländischen Regierung der Prinz-Claus-Fonds für Kultur und Entwicklung gegründet. Die Mittel aus diesem Fonds sollen zur Verbesserung der Kenntnisse über die verschiedenen Kulturen und zur Förderung der

wechselseitigen Beziehungen zwischen Kultur und Entwicklung eingesetzt werden. Prinz Claus war Ehrenvorsitzender des Fonds.

Freizeit

In seiner Freizeit widmete sich Prinz Claus der Fotografie, der Literatur und der Musik. Außerdem spielte er Golf und Tennis. Das königliche Paar verbrachte die Ferien so oft wie möglich auf seinem Bauernhof in der Toskana, zum Winterurlaub fuhr es häufig ins österreichische Lech.